



FEHLENDE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- verursacht ein geringeres Geburtsgewicht.
- verursacht eine geringere K\u00f6rpergr\u00f6\u00dfe bei Schuleintritt.
- verursacht häufiger chronische Erkrankungen.

GESUNDHEIT & KÖRPERLICHE ENTWICKLUNG FÖRDERN!

Neben einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung muss auch der Zugang zu präventiven Maßnahmen gesichert sein.

Monatliche Kosten:* 30 Euro + Sonderbedarf

Was es noch braucht:

- Kostenfreie medizinische Behelfe und Mitbetreuung der Eltern
- Unbürokratische finanzielle Unterstützung bei nötigen Behandlungen mit hohen Selbstbehalten (z.B. Zahnersatz, Psychotherapie)
- Förderung von Konzepten zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeit von armutsgefährdeten Kindern

§

ARTIKEL 24 UN-KINDERRECHTSKONVENTION:

Erkennt das Recht jedes Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit an.



FEHLENDE MATERIELLE ABSICHERUNG

- führt bei 54.000 Kindern dazu, dass sie sich nicht leisten können, jeden zweiten Tag Fisch, Fleisch oder eine vergleichbare vegetarische Speise zu essen.
- führt bei 69.000 armutsgefährdeten Kindern dazu, sich keine neue Kleidung leisten zu können, wenn die alte abgenutzt ist.
- führt dazu, dass armutsgefährdete Kinder häufiger in überbelegten, dunklen und feuchten Wohnungen leben müssen.

MATERIELLE AUSSTATTUNG GARANTIEREN!

Wohnen, Nahrung und witterungsgemäße Kleidung – diese Bedürfnisse müssen unabhängig vom Einkommen der Eltern gesichert sein.

Monatliche Kosten:* 300 Euro

Was es noch braucht:

- Mindestlohn und ausreichende finanzielle Mindeststandards (z.B. Mindestsicherung sowie Notstandshilfe)
- Ausbau von sozialem Wohnbau und flächendeckende Delogierungsprävention
- Kostenfreie Bereitstellung gesunder Ernährung in allen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

ARTIKEL 27 NACH UN-KINDERRECHTSKONVENTION:

Erkennt das Recht jedes Kindes auf einen seiner körperlichen, geistigen, seelischen, sittlichen und sozialen Entwicklung angemessenen Lebensstandard an.



FEHLENDE SOZIALE NETZE

- führen dazu, dass armutsgefährdete Kinder kaum Bezugspersonen haben, weniger zu Kindergeburtstagen eingeladen werden und kaum in Vereinen aktiv sind.
- schädigen die Entwicklung von Kindern, da durch Außenkontakte Lern- und Entwicklungsprozesse ausgelöst werden.
- bedeuten soziale Isolation und Einsamkeit für armutsgefährdete Kinder.

SOZIALE TEILHABE UNTERSTÜTZEN!

Durch soziale Kontakte in der Schule und bei Freizeitaktivitäten lernen Kinder mit Konflikten umzugehen, bilden ihre Persönlichkeit aus und gehen soziale Beziehungen ein. Doch Schulausflüge, Musikschule und Vereinssport kosten.

Monatliche Kosten:* 95 Euro

Was es noch braucht:

- Ausbau von niederschwelligen Beratungsangeboten für Eltern und Kinder
- Bereitstellung von konsumfreien Erholungs- und Spielräumen
- Ausbau offener Jugendarbeit und Schulsozialarbeit

ARTIKEL 31 UN-KINDERRECHTSKONVENTION:

Erkennt das Recht jedes Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.



FEHLENDE BILDUNGSCHANCEN

- Nur 3% der Eltern mit Pflichtschulabschluss geben an, dass ihr Kind nach der Volksschule in eine AHS Unterstufe wechseln wird.
- Gleichzeitig sagen 26% der Eltern mit Matura und 44% der Eltern mit Universitätsabschluss, dass ihr Kind in eine AHS Unterstufe wechseln wird.

KULTURELLE TEILHABE SICHERN!

Damit jedes Kind alle Bildungschancen hat, ist der Zugang zu altersgerechten Büchern, die Möglichkeit Förderkurse oder Nachhilfe zu bekommen oder beispielsweise Unterstützung bei Legasthenie notwendig.

Monatliche Kosten:* 200 Euro

Was es noch braucht:

- Inklusives Bildungssystem vom Kindergarten bis zur Universität
- Rechtsanspruch auf kostenfreie Betreuungsplätze ab dem 1. Lebensjahr
- Kostenfreiheit bei Materialien und Förderung in der Schule

ARTIKEL 28 NACH UN-KINDERRECHTSKONVENTION:

Erkennt das Recht jedes Kindes auf Bildung sowie dessen Verwirklichung auf Grundlage der Chancengleichheit an.

